

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz

der Kölner Verkehrs-Betriebe AG zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Anhangziffer	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Anlagevermögen	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		8.650.674	7.981.430
Sachanlagen		851.771.031	861.410.428
Finanzanlagen		5.885.499	6.106.479
		866.307.204	875.498.337
Umlaufvermögen			
Vorräte	2	30.201.000	31.582.112
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	108.082.687	119.553.277
Flüssige Mittel	4	1.836.999	1.775.827
		140.120.686	152.911.216
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2.586.560	3.258.668
		1.009.014.450	1.031.668.221

Passiva	Anhangziffer	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6	78.300.000	78.300.000
Kapitalrücklage	7	305.988.367	287.312.391
Andere Gewinnrücklagen		163.052	163.052
		384.451.419	365.775.443
Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse	8	59.424.196	85.573.285
Rückstellungen	9	150.106.577	137.774.502
Verbindlichkeiten	10	413.600.035	440.391.944
Rechnungsabgrenzungsposten	11	1.432.223	2.153.047
		1.009.014.450	1.031.668.221

Gewinn- und Verlustrechnung

der Kölner Verkehrs-Betriebe AG
für das Geschäftsjahr 2021 (1. Januar – 31. Dezember 2021)

	Anhangziffer	2021 €	2020 €
Umsatzerlöse	12	251.026.520	250.756.373
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		111.730	-847.941
Andere aktivierte Eigenleistungen	13	10.176.810	8.672.878
Gesamtleistung		261.315.060	258.581.310
Sonstige betriebliche Erträge	14	111.675.208	102.616.678
Materialaufwand	15	-166.614.986	-153.759.612
Personalaufwand	16	-253.727.929	-234.357.293
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17	-51.418.782	-41.454.239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-34.801.691	-29.720.924
Beteiligungsergebnis	19	1.418.992	717.423
Zinsergebnis	20	-11.976.006	-12.236.456
Abschreibungen auf Finanzanlagen	21	-6.091	-5.463
Ergebnis nach Steuern		-144.136.225	-109.618.576
Sonstige Steuern	22	-813.256	-305.957
Unternehmensergebnis		-144.949.481	-109.924.533
Erträge aus Verlustübernahme		144.949.481	109.924.533
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn		–	–

Anhang – Allgemeine Erläuterungen

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Kölner Verkehrs-Betriebe Aktiengesellschaft (KVB) hat ihren Sitz in Köln. Sie ist beim Amtsgericht Köln unter HRB 2130 in das Handelsregister eingetragen.

ANGABEN ZU FORM UND DARSTELLUNG

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde bei der Aufstellung beachtet.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz beziehungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Ferner wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über ihre Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung erworbener Software erfolgt hierbei über einen Zeitraum von vier beziehungsweise zehn Jahren.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung.

Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertiggestellt sind.

Die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen erfolgen im Wesentlichen linear. Die in den Jahren 1996 bis einschließlich 2007 in Betrieb genommenen Stadtbahnwagen werden degressiv abgeschrieben. Sofern hier die lineare Abschreibung zu höheren Beträgen führt, wird ein Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurde die Nutzungsdauer der Stadtbahnen der Serie K4000er von 30 auf 25 Jahre reduziert, da dies der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entspricht. Die außerplanmäßige Abschreibung betrug im Geschäftsjahr 5,4 Mio. €.

Zugänge bei den geringwertigen Vermögensgegenständen werden in einen Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die AfA-Tabellen für Personen- und Güterbeförderung im Straßen- und Schienenverkehr sowie die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wie sie in Anlehnung an die AfA-Tabellen betriebsindividuell festgelegt werden.

Nutzungsdauer der Sachanlagen in Jahren	
U-Bahn-Bauwerke	75
Betriebsgebäude	50
Gleisanlagen	25
Weichen	20
Fahrdraht	20
Zugsicherungs- und Signalanlagen	20
Bahnsteige und Rampen	25
Speise- und Rückleiterkabel	20
Unterwerke	20
Stadtbahnwagen	15 – 30
Busse	7 – 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 23

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt; sofern Ausleihungen unverzinslich oder niedrig verzinslich sind, werden sie mit dem Barwert auf der Grundlage eines marktkonformen Zinsfußes bilanziert. Liegt die Bewertung der Finanzanlagen über dem am Abschlussstichtag beizulegenden Wert, wird dem bei dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Anschaffungsnebenkosten wie Frachten, Zölle sowie Kostenminderungen (Skonti und andere) werden entsprechend berücksichtigt. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wurden berücksichtigt.

Bei den zu Herstellungskosten bewerteten unfertigen Leistungen wird das Material ebenfalls mit durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. In den Wertansatz werden darüber hinaus der Lohn, die Material- und die Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung einbezogen.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten auf Einzelkostenbasis bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die noch nicht mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten verrechneten Investitionszuschüsse werden zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses als Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Durchschnittzinssatzes sowie zukünftiger Renten- und Gehaltssteigerungen ermittelt. Der Zeitraum für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Altersvorsorge-/Pensionsrückstellungen entspricht zehn Jahren.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend berücksichtigt. Der Ansatz erfolgt zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen werden abgezinst, die langfristigen sonstigen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und Beihilfen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung von Gehalts- beziehungsweise Kostensteigerungen und eines Durchschnittzinssatzes berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derartige Geschäfte wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

LATENTE STEUERN

Die KVB ist Organgesellschaft einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der Stadtwerke Köln GmbH, Köln (SWK). Latente Steuern werden beim Organträger ausgewiesen.

Erläuterungen der Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten ist der Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021 zu entnehmen, welche dem Anhang beigelegt ist.

Anteilsbesitz				
Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis	
			Jahr	Tsd. €
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH, Köln (KSG)	100,0	1.700	2021	–
Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen, Köln (Westigo)	100,0	200	2021	–
KSV – Kölner Schulbusverkehr GmbH, Köln (KSV)	51,0	469	2020	396
Schilling Omnibusverkehr GmbH, Hürth (SOV)	51,0	5.180	2020	1.868
Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln (DKS)	25,5	3.689	2020/21 (30.9.)	2.743
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln, Kommanditanteil	10,1	5.067	2020	848

Eine Beteiligung von nominal 1 Tsd. € besteht außerdem an der beka GmbH, Köln. Mit der KSG und der Westigo bestehen Organverträge mit Ergebnisausschlussvereinbarung.

2 Vorräte

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.505	30.997
Unfertige Leistungen	660	548
Waren	36	37
Gesamt	30.201	31.582

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.518	22.884
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.691	7.919
Sonstige Vermögensgegenstände	55.874	88.750
Gesamt	108.083	119.553

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €) gegen die Stadt Köln.

Im Geschäftsjahr lagen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 32,7 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) aus dem laufenden Verrechnungsverkehr (Cash-Pooling) und aus der Verlustausgleichsforderung mit der SWK vor.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind noch ausstehende Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm für das Geschäftsjahr in Höhe von 28,1 Mio. € enthalten.

Insgesamt enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen die Stadt Köln von 16,2 Mio. € (Vorjahr 81,9 Mio. €), die im Vorjahr ausgewiesene Forderung betraf Ansprüche aus dem Unglück Waidmarkt.

Alle Forderungen in Höhe von 108,1 Mio. € (Vorjahr 119,6 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4 Flüssige Mittel

Hier sind Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

5 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden Ansprüche aus der Abrechnung der Vorfinanzierungskosten im Rahmen des Baus der Nord-Süd Stadtbahn periodisiert sowie Mietvorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen.

6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 78,3 Mio. € (unverändert zum Vorjahr) ist voll eingezahlt und in 156.600 Namensaktien zum Nennbetrag von je 500 € eingeteilt.

7 Kapitalrücklage

Die Stadt Köln stellte zur Finanzierung der Infrastruktur im Geschäftsjahr einen Betrag in Höhe von 18,7 Mio. € (Vorjahr 18,7 Mio. €) in die Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) ein.

8 Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse

Dem Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse wurden 30,4 Mio. € (Vorjahr 47,6 Mio. €) zugeführt. 56,5 Mio. € (Vorjahr 15,2 Mio. €) wurden mit dem Anlagevermögen verrechnet.

9 Rückstellungen

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 83,8 Mio. € (Vorjahr 78,7 Mio. €) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 66,3 Mio. € (Vorjahr 59,1 Mio. €).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2021 <i>Tsd. €</i>	<i>31.12.2020</i> <i>Tsd. €</i>
Versorgungsverpflichtungen	54.234	52.014
Sachleistungsverpflichtungen	29.565	26.699
Gesamt	83.799	78.713

Sämtliche Pensionsrückstellungen sind wie im Vorjahr langfristig.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck berechnet. Zudem wurden ein Zinssatz von 1,87 % (Vorjahr 2,31 %) sowie Gehalts- und Rentensteigerungen von jährlich 2,5 % zugrunde gelegt. Der Zinssatz entspricht dem für den 31. Dezember 2021 prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren. Ausgehend von einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,35 %; Vorjahr 1,60 %) ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Differenzbetrag in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €).

Die Rückstellungen für Sachbezüge wurden wie im Vorjahr mit einer Kostensteigerungsrate von 2,0 % berechnet.

Der Fehlbetrag aus den nicht vollständig abgesicherten Versorgungsverpflichtungen der mittelbaren nicht passivierten Pensionsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) für aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 28 EGHGB beträgt unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,87 % (Vorjahr 2,31 %) und eines Rententrends von unverändert 1,0 % zum Ende des Berichtsjahres 232,5 Mio. € (Vorjahr 211,9 Mio. €).

Sonstige Rückstellungen		
	<i>31.12.2021</i> <i>Tsd. €</i>	<i>31.12.2020</i> <i>Tsd. €</i>
- für den Personal- und Sozialbereich	22.863	21.210
- für Erneuerungsverpflichtungen	13.600	12.490
- für ausstehende Rechnungen	6.563	737
- für drohende Verluste	5.200	0
- für Instandhaltung	4.114	4.811
- für Haftpflichtleistungen	1.514	1.520
Übrige	12.454	18.293
Gesamt	66.308	59.061

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen.

Unter den Rückstellungen für drohende Verluste wurde im Geschäftsjahr eine Rückstellung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Integrationspool der KVB erfasst.

Von den sonstigen Rückstellungen haben 15,6 Mio. € (Vorjahr 9,1 Mio. €) langfristigen Charakter.

Die Rückstellungen für Jubiläen, Beihilfen und Altersteilzeit wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Verfahren berechnet. Neben den Richttafeln 2018 G wurde ein für den 31. Dezember 2021 prognostizierter Zinssatz von 1,35 % (Vorjahr 1,60 %) angewendet. Zudem wurden Gehaltssteigerungen von 2,5 % sowie bei den Beihilfeverpflichtungen Kostensteigerungen von 2,0 % berücksichtigt.

10 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel 31.12.2021
(31.12.2020)

	Restlaufzeit			Gesamt
	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>größer 1 Jahr</i>	<i>davon größer 5 Jahre</i>	
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.064	285.061	174.529	324.125
(Vorjahr)	(36.306)	(316.027)	(197.397)	(352.333)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.792	0	0	28.792
(Vorjahr)	(25.261)	(0)	(0)	(25.261)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.572	0	0	1.572
(Vorjahr)	(4.183)	(0)	(0)	(4.183)
davon				
- aus Lieferungen und Leistungen	(1.435) ((3.863))	(0) ((0))	(0) ((0))	(1.435) ((3.863))
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	0	0	7
(Vorjahr)	(2)	(0)	(0)	(2)
davon				
- aus Lieferungen und Leistungen	(0) ((2))	(0) ((0))	(0) ((0))	(0) ((2))
Sonstige Verbindlichkeiten	15.718	43.386	31.161	59.104
(Vorjahr)	(6.952)	(51.661)	(33.030)	(58.613)
davon				
- aus Steuern	(1.999)	(0)	(0)	(1.999)
- (Vorjahr)	((1.963))	((0))	((0))	((1.963))
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
- (Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
Gesamt	85.153	328.447	205.690	413.600
(Vorjahr)	(72.704)	(367.688)	(230.427)	(440.392)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der RheinEnergie. Weiterhin sind hier die Verlustübernahmen der KSG und Westigo ausgewiesen.

Arbeitnehmerdarlehen auf der Grundlage des 5. Vermögensbildungsgesetzes stellen 6,7 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €) der sonstigen Verbindlichkeiten dar.

11 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden Ansprüche aus der Abrechnung der Vorfinanzierungskosten im Rahmen des Baus der Nord-Süd Stadtbahn periodisiert sowie Mietvorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Am 22. Juni 2011 hat die KVB eine Freistellungserklärung gegenüber der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg GmbH i.L. in Höhe von 3,7 Mio. € und am 21. Juli 2014 eine weitere Freistellungserklärung über 1,5 Mio. € abgegeben. Für den ergebniswirksamen Teil besteht im Jahresabschluss 2021 analog zum Vorjahr eine Rückstellung in Höhe von 4,1 Mio. €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo umfasst 643,0 Mio. €, davon 493,3 Mio. € für Investitionsaufträge, die überwiegend aus Investitionszuschüssen finanziert werden.

Für eine Streckenmitbenutzung bestehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen jährliche Zahlungsverpflichtungen, die im Berichtsjahr 15,4 Mio. € betrugen.

Aus Leasingverträgen für 13 Dienstwagen ergeben sich bis zum jeweiligen Vertragsende Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 169,5 Tsd. €.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Fahrgelderlöse	207.341	217.553
Abgeltungszahlungen	10.531	11.142
Periodenfremde Verkehrserlöse	6.424	-2.688
Übrige Verkehrserlöse	1.728	1.690
Verkehrserlöse gesamt	226.024	227.697
Sonstige Umsatzerlöse	25.003	23.059
Gesamt	251.027	250.756

Die anhaltend niedrigen Fahrgelderlöse sind weiterhin eine unmittelbare Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Die staatlich auferlegten Kontaktsperrungen schränkten die Mobilität der Menschen ein.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind insbesondere Erlöse aus Leistungen für Dritte, aus Werbeeinnahmen, Erstattungen der Betriebs- und Unterhaltskosten für U-Bahn-Haltestellen durch die Stadt Köln sowie Grundstücks- und Lagervermietung enthalten.

13 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vor allem aktivierte Personalkosten.

14 Sonstige betriebliche Erträge

Insgesamt erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr von 102,6 Mio. € um 9,1 Mio. € auf 111,7 Mio. €.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von 58,3 Mio. € (Vorjahr 45,6 Mio. €) enthalten. Sie stehen im Zusammenhang mit den für das Geschäftsjahr erhaltenen Zuwendungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm zum Ausgleich der coronabedingten Einnahmeausfälle.

Ansonsten beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Erträge aus weiteren Zuschüssen, Ausgleichszahlungen für interlokale Verkehre und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 11,5 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) periodenfremd.

15 Materialaufwand

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	51.337	43.393
Bezogene Leistungen	115.278	110.367
Gesamt	166.615	153.760

Der Anstieg der bezogenen Leistungen resultiert aus höheren Kosten für die Instandhaltung der Fahrzeuge und Anlagen.

16 Personalaufwand

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Löhne und Gehälter einschließlich sonstiger Personalaufwendungen	197.832	181.897
Soziale Abgaben	38.301	36.139
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.595	16.321
– davon für Altersversorgung	(16.285)	(15.258)
Gesamt	253.728	234.357

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ohne Vorstand) 3.869 (davon 41 leitende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; Vorjahr insgesamt: 3.721, davon 37 leitende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer). Von diesen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren 724 weiblich und 3.145 männlich (Vorjahr 692 weiblich und 3.029 männlich). Einschließlich der 174 (Vorjahr 160) Auszubildenden belief sich die durchschnittliche Gesamtzahl im Berichtsjahr auf 4.043 (ohne Vorstand; Vorjahr 3.881) und 4.047 (inklusive Vorstand; Vorjahr 3.885).

17 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den handelsrechtlichen Abschreibungen in Höhe von 51.419 Tsd. € (Vorjahr 41.454 Tsd. €) entfallen 49.256 Tsd. € (Vorjahr 39.691 Tsd. €) auf Sachanlagen und 2.163 Tsd. € (Vorjahr 1.763 Tsd. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Erhöhung der Abschreibungen auf Sachanlagen resultiert mit 5,4 Mio. € aus der im Geschäftsjahr reduzierten Nutzungsdauer der Stadtbahnen der Serie K4000er von 30 auf 25 Jahre. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr keine) vorgenommen.

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Neben Vertriebs- und Verwaltungskosten sind hier vor allem Umlagen der Konzernunternehmen sowie Rechts- und Beratungskosten ausgewiesen. Im Übrigen sind hier unter anderem Aufwendungen für Mieten und Pachten, für Versicherungen, externe Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Öffentlichkeitsarbeit enthalten.

19 Beteiligungsergebnis

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	1.557	1.037
– davon aus verbundenen Unternehmen	(1.557)	(1.037)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-138	-320
Gesamt	1.419	717

Ausgewiesen sind hier die Erträge aus den verbundenen Unternehmen SOV in Höhe von 953 Tsd. € (Vorjahr 465 Tsd. €), DKS in Höhe von 402 Tsd. € (Vorjahr 238 Tsd. €) und KSV in Höhe von 202 Tsd. € (Vorjahr 334 Tsd. €) sowie die Verluste aus der organschaftlichen Verlustübernahme der KSG in Höhe von 123 Tsd. € (Vorjahr 306 Tsd. €) und der Westigo in Höhe von 15 Tsd. € (Vorjahr 14 Tsd. €).

20 Zinsergebnis

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	20
– davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.044	-12.315
– davon an verbundene Unternehmen	(-122)	(-188)
– davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(-6.848)	(-6.060)
Gesamt	-11.976	-12.237

Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Zinsaufwand für Darlehen.

21 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich wie im Vorjahr um die Abzinsung unverzinslicher Arbeitgeberdarlehen auf den Barwert, die als periodenfremd gelten.

22 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten vor allem Grund- und Kraftfahrzeugsteuer.

Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, betrug im Geschäftsjahr insgesamt 206,3 Tsd. €. Davon entfielen 99,0 Tsd. € auf die Jahresabschlussprüfung und 107,3 Tsd. € auf sonstige Leistungen.

Mutterunternehmen

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) mit Sitz in Köln. Die SWK hält 90 % der Aktien der KVB. Der nach § 291 HGB befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, die von der Stadtwerke Köln GmbH sowohl für den kleinsten als auch für den größten Kreis aufgestellt werden, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Aufgrund eines Organschaftsvertrages mit Ergebnisausschlussvereinbarung ist die SWK verpflichtet, den Verlust der KVB auszugleichen.

Angaben zu § 6b EnWG

Die KVB verkauft in geringem Umfang bezogenen Strom an Dritte weiter. In Verbindung mit dem oben genannten Organschaftsverhältnis ist die KVB deswegen als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen anzusehen und muss die Vorschriften des § 6b EnWG beachten.

Die Weiterveräußerung des Stroms ist nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG als andere Tätigkeit innerhalb des Elektrizitätssektors zu qualifizieren, für die grundsätzlich getrennte Konten teilweise unter Verwendung sachgerechter Schlüsselungen geführt werden.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen (§ 6b Abs. 2 EnWG) betreffen den organschaftlichen Verlustausgleich durch die SWK.

Mitglieder und Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Kölner Verkehrs-Betriebe AG einschließlich der Veränderungen nach dem Bilanzstichtag sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Sie erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 MitbestG gebildeten Ausschusses.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Dezember 2000 erhalten

- der Vorsitzende 511,29 € je Sitzung (1.000 DM),
- der stellvertretende Vorsitzende 383,47 € je Sitzung (750 DM) und
- die übrigen Mitglieder 255,65 € je Sitzung (500 DM).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 52,5 Tsd. € (Vorjahr 52,7 Tsd. €). Dieser Betrag verteilt sich wie folgt auf die Aufsichtsratsmitglieder der KVB AG:

		Gesamtbezüge €
Lino Hammer	Vorsitzender, MdR, Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln	7.670
Marco Steinborn *	Stellvertretender Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender	5.752
Mira Ball * (bis 31. Dezember 2021)	Gewerkschaftssekretärin, ver.di Landesbezirk Hamburg	1.790
Andrea Blome (bis 17. März 2022)	Stadtdirektorin der Stadt Köln, Dezernentin Allgemeine Verwaltung und Ordnung	1.790
Oliver Czernik * (seit 24. Februar 2022)	Freigestellter stellvertretender Betriebsratsvorsitzender	0
Teresa Elisa De Bellis-Olinger	MdR, Beeidigte Dolmetscherin und ermächtigte Übersetzerin für die italienische Sprache, DeBellis-Lingua; Mitarbeiterin bei MdB D. Seif	2.045
Ascan Egerer (seit 17. März 2022)	Beigeordneter der Stadt Köln, Dezernent für Mobilität	0
Ralf Finkensieper *	Freigestelltes Betriebsratsmitglied	2.045
Detlef Friesenhahn * (voraussichtlich bis 30. April 2022)	Bereichsleiter Fahrgastsicherheit/-service	2.045
Markus Fürst-Reichelt *	Freigestelltes Betriebsratsmitglied	2.045
Eric Haeming	MdR, Corporate Business Development Manager, Prokurist, DACHSER SE	2.045
Mike Homann	MdR, Rechtsanwalt, selbständig, Geschäftsführer, SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln	3.835
Christiane Jäger	MdR, Verwaltungsangestellte Stadt Leverkusen	2.045
Daniel Kolle *	Bezirksgeschäftsführer, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen	2.045
Dr. David Lutz	MdR, Informatiker, Deutsche Telekom IT GmbH	1.790
Frank Michael Munkler *	Gewerkschaftssekretär, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen	3.835
Michael Nettesheim * (bis 23. Februar 2022)	Freigestelltes Betriebsratsmitglied	1.534
Thomas Oberwinter *	Freigestelltes Betriebsratsmitglied	2.045
Monique Steeger * (seit 1. Januar 2022)	Landesfachbereichsleiterin, ver.di Landesbezirk NRW	0
Ralph Sterck	MdR, Referatsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein- Westfalen	2.045

		Gesamtbezüge €
Güldane Tokyürek	MdR, Volljuristin, Jobcenter Mönchengladbach	2.045
Stefan Weyers *	Mitarbeiter Fahrgastsicherheit/-service	2.045
Andreas Wolter	MdR, Bürgermeister der Stadt Köln; Controller, BRUNATA-METRONA GmbH	2.045

* Arbeitnehmervertreter/-in, MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Für Aufsichtsratsmitglieder bestanden zum 31. Dezember 2021 keine unverzinslichen Darlehen.

Mitglieder und Bezüge des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für die Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen, in zwei Fällen einer Übergangsgeldzusage sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 vereinbart.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.391,6 Tsd. € (Vorjahr 1.259,7 Tsd. €), die sich wie folgt zusammensetzt:

	<i>Festvergütung</i>	<i>Tantieme</i>	<i>Sach- und sonstige Bezüge*</i>	<i>Insgesamt</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Stefanie Haaks Vorstandsvorsitzende	276,4	69,5	9,1	355,0
Jörn Schwarze Technischer Vorstand	279,2	69,5	19,1	367,8
Dr. Thomas Schaffer Kaufmännischer Vorstand	251,2	23,2	7,8	282,2
Peter Densborn Personalvorstand und Arbeitsdirektor	279,2	69,5	37,9	386,6
Vorstand gesamt	1.086,0	231,7	73,9	1.391,6

* erfolgsunabhängige Bezüge

Es wurden keine Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für alle Vorstandsmitglieder bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit Ansprüche auf Leistungen für den Versorgungsfall.

Bei Nichtverlängerung des Anstellungsvertrages besteht in zwei Fällen ein Anspruch auf Zahlung eines Übergangsgeldes, wenn die Beendigung oder Nichtverlängerung von der Gesellschaft ausgeht und hierfür kein wichtiger Grund in der Person des Vorstandsmitgliedes vorliegt. In Abhängigkeit vom erreichten Alter bei Beendigung wird das Übergangsgeld für mindestens sechs beziehungsweise zwölf Monate, höchstens jedoch für 18 Monate in Höhe der letzten monatlichen Festvergütung gewährt. Ab Vollendung des 62. Lebensjahres – beziehungsweise in einem Fall des 61. Lebensjahres – wird das Übergangsgeld in Höhe der erreichten Versorgung und bis zum 65. Lebensjahr gezahlt.

Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage). Dieser Prozentsatz steigt beginnend mit 40 % jährlich um zwei Prozentpunkte bis zum Höchstprozentsatz von 60 % bzw. 65 %. Auf die Versorgung werden die Leistungen der gesetzlichen Altersrente angerechnet. Es bestehen darüber hinaus Regelungen zur Anrechnung von Versorgungsansprüchen aus früheren Anstellungsverhältnissen sowie für die Anrechnung von Einkünften bis zum 65. Lebensjahr.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

Vorstandsmitglied	<i>Erreichter Vers.-%-Satz</i>	<i>Erreichbarer Vers.-%-Satz</i>	<i>Zuführung zur Pensions- rückstellung Tsd. €</i>	<i>Barwert per 31.12.2021* Tsd. €</i>
Stefanie Haaks	44 %	60 %	305,4	791,6
Jörn Schwarze	62 %	65 %	520,6	3.310,3
Dr. Thomas Schaffer	42 %	60 %	307,0	433,6
Peter Densborn	56 %	65 %	481,1	2.466,6

* nachrichtlich

Die nachrichtlich angegebenen Werte ergeben sich aus der versicherungsmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2021.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, beziehen sich vor allem auf Aufsichtsrats- und Beiratsmandate bei Konzerngesellschaften und städtischen Beteiligungsunternehmen. Sie teilen sich wie folgt auf:

Vorstandsmitglied	<i>Tsd. €</i>
Stefanie Haaks, Vorsitzende	11,2
Jörn Schwarze	1,6
Dr. Thomas Schaffer	0,0
Peter Densborn	0,0

Diese Vergütungen beinhalten ausschließlich erfolgsunabhängige Bestandteile.

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden für Pensionen 1.680,4 Tsd. € aufgewendet. Für diesen Personenkreis existieren Pensionsrückstellungen in Höhe von 32.029.344 €.

Nachtragsbericht

Die Zahl der Fahrgäste der KVB nach VRS-Tarif ist im Januar und Februar 2022 aufgrund der Lockerungen der Corona-Maßnahmen und des Impfangebots im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum leicht gestiegen.

Wegen des Fahrgastzuwachses und der Tarifierhöhung von durchschnittlich 1,5 % zum 1. Januar 2022, liegen die Fahrgelderlöse mit rund 34,9 Mio. € im Januar und Februar 2022 3,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau, jedoch 3,8 Mio. € unter den ursprünglichen Planwerten.

Der weitere Verlauf der Fahrgastentwicklung und der Fahrgelderlöse lässt sich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht absehen. Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise und des Ukraine-Konflikts auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KVB im Geschäftsjahr 2022 verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht (Risiken- und Chancenbericht sowie Prognosebericht).

Köln, den 31. März 2022

Kölner Verkehrs-Betriebe Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Stefanie Haaks Jörn Schwarze Dr. Thomas Schaffer Peter Densborn

Entwicklung des Anlagevermögens

der Kölner Verkehrs-Betriebe AG für das Geschäftsjahr 2021
(1. Januar – 31. Dezember 2021)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	38.475	2.116	0	534	41.125
Geleistete Anzahlungen	2.244	1.650	0	-604	3.290
	40.719	3.766	0	-70	44.415
Sachanlagen					
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	229.724	4.583	0	24.790	259.097
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	1.036.280	283	5	3.325	1.039.883
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.266.004	4.866	5	28.115	1.298.980
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	860.236	16.628	108	26.458	903.214
Fahrzeuge für den Personenverkehr	795.100	21.170	10.590	24.690	830.370
Maschinen und maschinelle Anlagen	73.421	6.960	55	943	81.269
Technische Anlagen und Maschinen	1.728.757	44.758	10.753	52.091	1.814.853
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.891	4.768	1.261	734	105.132
Fertige Anlagen	3.095.652	54.392	12.019	80.940	3.218.965
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	253.670	41.567	0	-80.870	214.367
	3.349.322	95.959	12.019	70	3.433.332

Kumulierte Investitions- zuschüsse	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2021	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
2.434	31.167	2.163	0	0	33.330	5.361	5.738
0	0	0	0	0	0	3.290	2.244
2.434	31.167	2.163	0	0	33.330	8.651	7.982
117.061	72.152	1.752	0	0	73.904	68.132	53.880
697.700	49.766	6.376	5	0	56.137	286.046	291.566
814.761	121.918	8.128	5	0	130.041	354.178	345.446
514.816	251.928	12.041	28	0	263.941	124.457	113.582
371.943	335.723	21.448	8.423	0	348.748	109.679	104.586
21.115	32.449	2.945	46	0	35.348	24.806	20.585
907.874	620.100	36.434	8.497	0	648.037	258.942	238.753
8.005	69.383	4.694	1.234	0	72.843	24.284	23.541
1.730.640	811.401	49.256	9.736	0	850.921	637.404	607.740
0	0	0	0	0	0	214.367	253.670
1.730.640	811.401	49.256	9.736	0	850.921	851.771	861.410

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.299	0	0	0	4.299
Beteiligungen	102	0	0	0	102
Sonstige Ausleihungen	3.116	77	395	0	2.798
	7.517	77	395	0	7.199
Anlagevermögen gesamt	3.397.558	99.802	12.414	0	3.484.946

Kumulierte Investitions- zuschüsse	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2021	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
0	456	0	0	0	456	3.843	3.843
0	0	0	0	0	0	102	102
0	955	6	37	66	858	1.940	2.161
0	1.411	6	37	66	1.314	5.885	6.106
1.733.074	843.979	51.425	9.773	66	885.565	866.307	875.498

Kapitalflussrechnung

In der nachfolgenden Kapitalflussrechnung wird die Finanzlage des Unternehmens durch Überleitung der Zahlungsströme auf den Bestand an liquiden Mitteln (Finanzmittelfonds) dargestellt.

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-144.949	-109.925
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	51.419	41.454
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-1.468	-481
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-60	-88
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	48.548	118.838
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (inkl. kurzfristiger Rückstellungen)	8.757	-52.690
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	698	-154
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	11.976	12.170
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-1.557	-1.038
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.636	8.086
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.767	-2.556
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	77	160
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-95.960	-161.125
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	357	406
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-76	-71
Erhaltene Zinsen (+)	68	78
Erhaltene Dividenden (+)	1.557	1.038
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-97.744	-162.070
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	18.676	18.731
Sonstige Einzahlungen (+) eines Gesellschafters	109.925	99.984
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	28.424	24.871
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-58.027	-31.228
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Investitionszuschüssen	30.354	47.635
Gezahlte Zinsen (-)	-4.911	-6.228
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	124.441	153.765
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	61	-219
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.776	1.995
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.837	1.776